

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

25. Nov. 1946

Blatt 357

Österreichisches Volksliedwerk

Im Unterrichtsministerium trat der von Bundesminister Dr. Hurdes bestellte, aus namhaften Fachleuten bestehende Hauptausschuß des Österreichischen Volksliedwerkes zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Der Präsident des Hauptausschusses, Unterstaatssekretär a.D. Dr. Lugmayer, knüpfte an die Volksliedbestrebungen vor 1938 an, wies aber zugleich auf die neue Zielsetzung hin, die sich aus der engen Verbindung mit der Volkskunde und aus der Ablehnung jeder großdeutschen Ideologie ergebe. Eine eingehende Wechselrede zeitigte eine Fülle von Anregungen und praktischen Vorschlägen. Im besonderen wurde die Errichtung von Arbeitsausschüssen in den Bundesländern beschlossen, wobei auf Antrag von Professor Jindracek wie früher ein gemeinsamer Ausschuß für Wien und Niederösterreich ins Auge gefaßt wurde. Die Arbeit der Volksliedsammler wird durch einen Leitfaden methodisch unterstützt werden. Ferner wurde beschlossen, neben der wissenschaftlichen Arbeit des Forschens und Sammelns der lebendigen Pflege des Volksgesanges besondere Aufmerksamkeit zu schenken, größere wissenschaftliche Publikationen zu fördern, die Lehrerschaft durch Kurse für das Sammeln von Volksliedern heranzubilden, sowie im Rundfunk auf erhöhte Pflege des Volksliedes zu dringen. Die eingelangten Vorschläge für die Zusammensetzung der Arbeitsausschüsse in den Bundesländern wurden angenommen und an das Bundesministerium weitergeleitet.

Thomas Mann über Deutschlands Schicksal

Vor einem zahlreich erschienenen und lebhaft interessierten Besucherpublikum las Samstag, den 23. November im Rahmen der Vortragsreihe der Antifaschistischen Ausstellung "Niemals

'vergessen' nach einführenden Worten Max Beer - Kürnberg den Briefwechsel zwischen Thomas Mann und dem Dekan der Universität Bonn aus der Zeit Ende 1936 Anfang 1937 anlässlich der Abkennung des Ehrendoktorates Thomas Manns. Die geradezu prophetischen Äußerungen Thomas Manns über das Schicksal Deutschlands erweckten tiefsten Eindruck bei den Zuhörern, die dem Vortragenden durch starken Beifall dankten.

Österreichische Dichterlesung im New Yorker Rundfunk
=====

Der österreichische Schriftsteller Fred Herrfeld, der unter dem Pseudonym Alfred Farau bekannt ist, liest am 26. November 1946, um 19 Uhr, bzw. am 27. November 1946, um 15 Uhr europäischer Zeit, bei der National Broadcasting Company in New York über Kurzwelle 13 - 16 - 19 - 20 - 23 meter Band aus seinem "Trommellied vom Irrsinn."

Hanna Berger tanzt "Chaos" und "Planung".
=====

Am 28. November 1946 um 19.30 Uhr, findet im Grossen Konzertsaal ein Tanzabend von Hanna Berger und ihren Tanzgruppen statt. Es wirken die chorische Tanzgruppe und die Kinder-Tanzgruppe der Staatsakademie und der Sing- und Bewegungschor "Globus" mit. Zum ersten Male werden Hanna Bergers neue Tanzschöpfungen "Chaos" und "Planung" vorgeführt, die Unsinn und Sinn unserer Zeit tänzerisch zu gestalten versuchen. Das Programm beinhaltet ferner "Tänze des Leides und der Freude", "Spiel in der Sonne" und "Erhebung".